

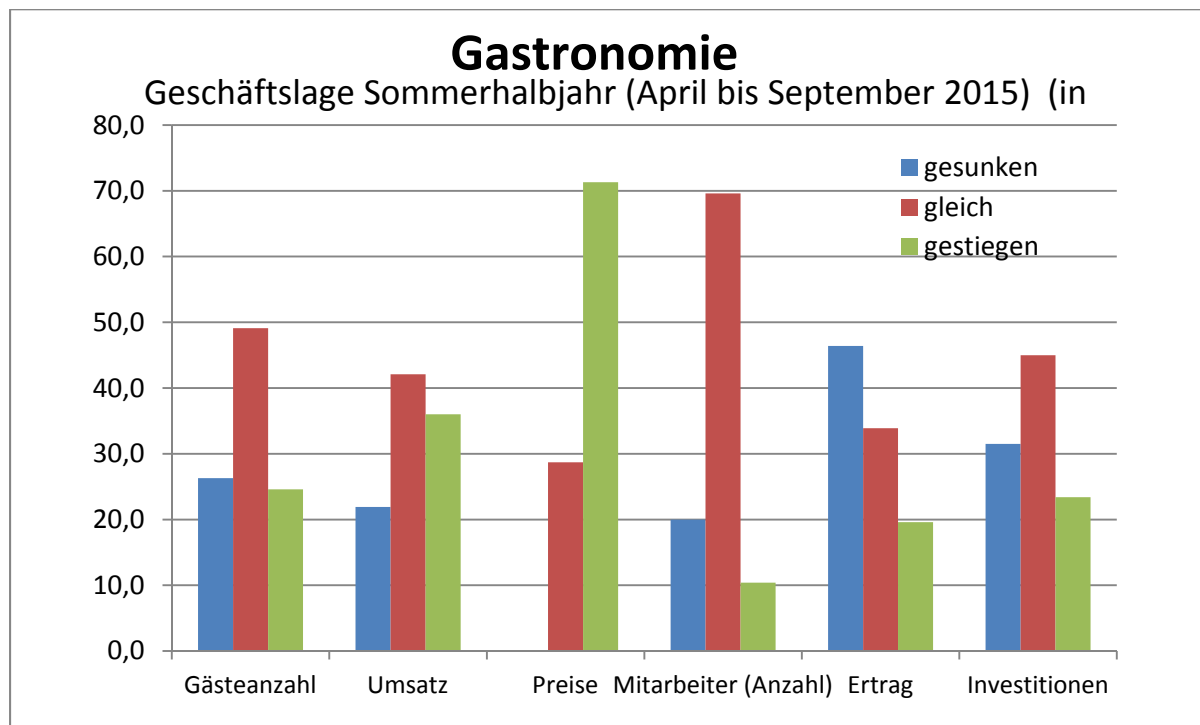
Gedämpfter Optimismus in der Sächsischen Gastronomie und Hotellerie

Aktueller Branchenbericht des DEHOGA Sachsen zur abgelaufenen Sommersaison

Der DEHOGA Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Sachsen führt zweimal im Jahr eine Konjunkturbefragung durch, dazu befragt er seine Mitgliedsbetriebe nach der wirtschaftlichen Entwicklung. Die aktuelle Befragung der Mitglieder bezieht sich auf die Wirtschaftslage im Zeitraum April bis September 2015.

Die sächsischen Gastronomen blicken relativ positiv auf das vergangene Sommerhalbjahr zurück, während dessen die sächsischen Hoteliers weniger zufrieden sind. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle Branchenbericht des DEHOGA Sachsen zur gerade beendeten Sommersaison. Bei fast gleichbleibender Gäste- und Mitarbeiteranzahl bewerteten rund 50 Prozent der befragten Wirte die Geschäftslage im Sommer 2015 positiver als im Vorjahr. Eine nur befriedigende Geschäftslage verbuchten rund 38 Prozent der Gastronomen und für nur noch 9 Prozent der an der Umfrage teilgenommenen Unternehmer liefen die Geschäfte im Sommerhalbjahr 2015 ungünstiger, als im Jahr zuvor. Die Ertragslage ist nach wie vor kritisch, knapp die Hälfte der Unternehmer musste Rückgänge verzeichnen; nur rund ein Fünftel konnte sich über Zuwächse freuen.

Preise von Speisen und Getränke mussten u.a. aufgrund der Mindestlohneinführung und den damit einhergehend gestiegenen Personalkosten angehoben werden. Dies führte bei ca. 71 Prozent der Unternehmer zu dem Ergebnis, dass diese ihre Preise erhöhen mussten.

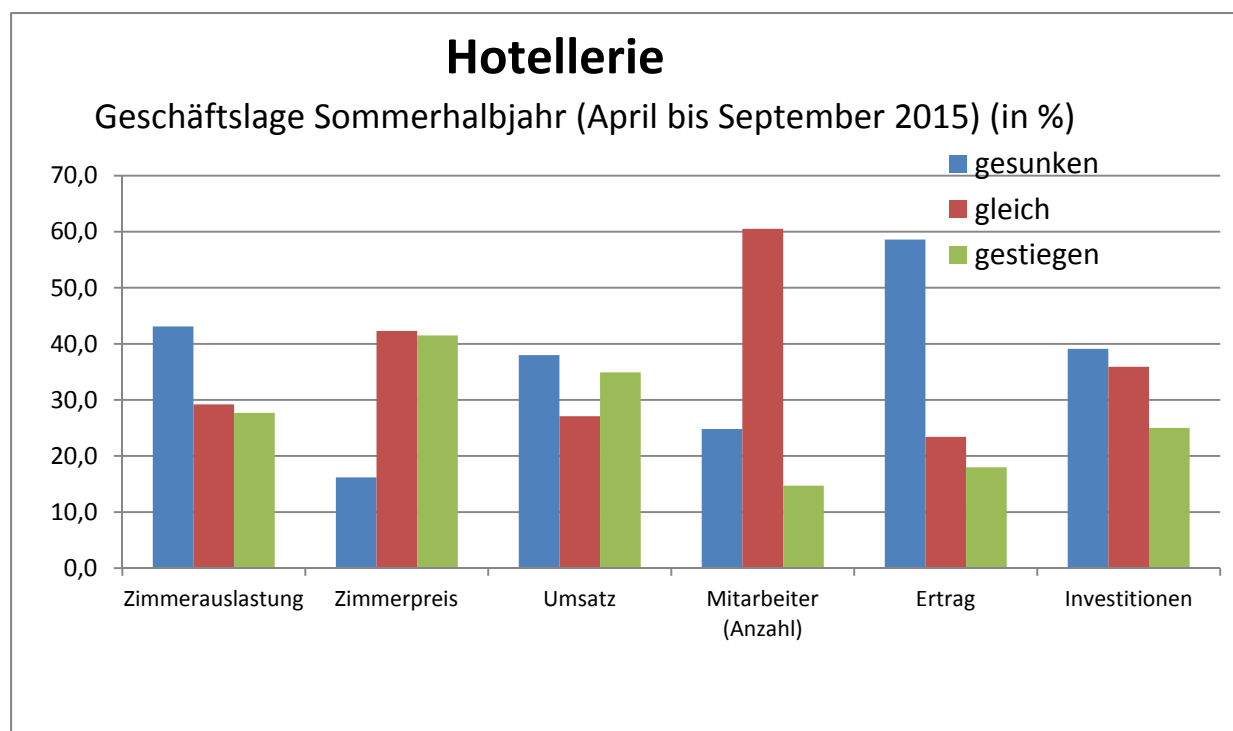


Dem bevorstehenden Winterhalbjahr schauen die befragten Gastronomen mit insgesamt 39 Prozent positiv entgegen. Sogar knapp unter 50 Prozent der an der Umfrage teilgenommen Unternehmen in der Gastronomie rechnen mit keinen großen Änderungen in ihrer geschäftlichen Bilanz und erwarten gleiche Umsatzzahlen. Anhand der Umfrage gehen erfreulicherweise 12,6 Prozent der Unternehmen sogar von einer Steigerung der Mitarbeiteranzahl im kommenden Winterhalbjahr aus.

In der Hotellerie beurteilen 45 Prozent der Unternehmen das Sommerhalbjahr 2015 als eher nur befriedigend. Nur 40 Prozent warten mit der zurückliegenden Sommersaison zufrieden.

Die Zimmerpreise mussten 42 Prozent der Hoteliere erhöhen, was zur Folge hatte, dass die Zimmerauslastung bei rund 43 Prozent der Unternehmen zurückging.

Erträge sind zum Vorjahr bei knapp 60 Prozent der befragten Betriebe weiter gesunken, wobei sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich verändert haben.



Jedoch sehen insgesamt 30 % der befragten Unternehmen mit guten Geschäftserwartungen dem Winterhalbjahr entgegen.

Die großen Problembereiche sehen die Hoteliers und Gastronomen gegenwärtig in der Personalgewinnung, gefolgt von den Personalkosten und der Arbeitszeitdokumentation.

